

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2018-06-01

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Seniorenbeirat der  
Landeshauptstadt  
Schwerin  
Telefon: (03 85) 5 45 4991

### Antrag Drucksache Nr.

01465/2018

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Berichts Antrag | Gute Lebensbedingungen für Ältere gestalten

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis zur Sitzung der Stadtvertretung am 10.09.2018 zu berichten, welche Aktivitäten die Verwaltung unternommen hat, den Beschluss der Stadtvertretung 00761/2016 „Gute Lebensbedingungen für Ältere gestalten“ umzusetzen.

### Begründung

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin macht stets auf die Notwendigkeit eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für die Generation ab 50 Jahre in Schwerin aufmerksam. Da bisher keine erkennbare Umsetzung zum Beschluss der Stadtvertretung DS 00761/2016 „Gute Lebensbedingungen für Ältere gestalten“ erfolgt ist, erwartet der Seniorenbeirat Aktivitäten der Stadtverwaltung. Die wesentlichen Punkte wie zum Beispiel ausreichende Gesundheits- und Pflegeangebote, Begegnungsmöglichkeiten, bezahlbarer Wohnraum in der Landeshauptstadt Schwerin müssen dringend umgesetzt werden.

Beschluss der Stadtvertretung vom 29.06.2016:

„Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin begrüßt die jüngst angestoßenen Maßnahmen der Stadtverwaltung zur Pflegesozialplanung und stellt fest, dass die Lebenslagen älterer Menschen spezifische Versorgungs- und Teilhabestrukturen erfordern, die geplant und gestaltet werden müssen. Das schließt Themenfelder wie z. B. die Analyse der Versorgungsstrukturen, die Infrastruktur und die Arbeitskräftebedarfe genauso ein wie die Planung und Gestaltung der Leistungsstrukturen zusammen mit den Kosten- und Leistungsträgern.“

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, auf Basis der Pflegesozialplanung einen Vorschlag zu unterbreiten, wie ein senioren-politisches Gesamtkonzept gemeinsam mit allen relevanten Akteuren, das die Besonderheiten einzelner Stadtteile berücksichtigt, entwickelt werden kann.

Dabei sind u. a. die folgenden Punkte aufzugreifen:

- Gesellschaftliche Teilhabe und Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen
- Ausreichende Gesundheits- und Pflegeangebote
- Seniorengerechtes Wohnen und Wohnumfeld
- Bedarfsgerechte und erreichbare Versorgung mit Sach- und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs
- Sicherung der Mobilität älterer Menschen
- Gute Bedingungen für das Ehrenamt
- Angebote zum lebenslangen Lernen“

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen:---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Siegfried Schwinn  
Vorsitzender des Seniorenbeirates der  
Landeshauptstadt Schwerin